

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsort Jugendzentrum Märkische Str. 16		
Datum 11.11.2013	Beginn 17:00 Uhr	Ende 19:50 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Orentat-Steding, Ingrid
Werner, Gudrun
Leibiger, Tobias
Stark, Jutta
Flesch, Claudia
Kick, Rosemarie
Kolodziej, Kerstin

Vertretung für Frau Lotz
abwesend 19:05 bis 19:12 Uhr

Sonstige Sitzungsteilnehmer

Wagener, Mathias

Vertretung für Frau Borchers bis
19:15 Uhr, TOP 14

beratende Mitglieder

Cerone-Sieker, Luisa
Menke, Olaf
Schlücker, Kayi
Schröder, Jürgen
Schweinsberg, Ralf
Strohfeld, Jens
Thier, Heinz-Georg
Wittpoth-Frank, Margit

abwesend 19:05 bis 19:10 Uhr
bis 19:00 Uhr, TOP 14
bis 19:20 Uhr, TOP 14

Vorsitzender

Gießwein, Marcel

stellv. Vorsitzender

Nockemann, Frank

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Achenbach, Susanne
Barnstein, Jens
Douven, Andrea
Eibert, Peter
Gundlach, Sabine
Vestweber, Karlheinz

bis 19:18 Uhr, TOP 14
bis 19:18 Uhr, TOP 14
bis 18:50 Uhr, TOP 13
bis 19:00 Uhr, TOP 14
abwesend 19:28 bis 19:32 Uhr

Schriftführer/in

Dahlke, Jörg

Abwesend:

Mitglieder

Blanke, Richard

beratende Mitglieder

Arentz, Arnulf

Bockelmann, Sandra

Borchers, Eugenie

vertreten durch Herrn Wagener

Goddon, Inka Dr.

Peter, Hans-Ulrich

Utsch, Maria

stellv. Vorsitzende

Lotz, Katharina

vertreten durch Orentat-Steding

A Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|----|---|------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2013 | |
| 4 | Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung | |
| 5 | Mitteilungen | |
| 6 | Vorstellung der neuen Mitarbeiter/innen aus dem Team Freizeit und Prävention | 211/2013 |
| 7 | Ausnahmeregelung für auswärtige Kinder in Schwelmer Tageseinrichtungen | 138/2013/1 |
| 8 | A) Antrag der Fraktion "Die Grünen" zur Kinder-Jugendbeteiligung
B) Ergebnis Sozialraumanalyse | 140/2013/1 |
| 9 | Stand der Erweiterung OGS | 213/2013 |
| 10 | Bericht über den Ferienspaß 2013 des Jugendzentrums und die Ferienfreizeiten in Damm und Zetel | 212/2013 |
| 11 | Bericht aus der AG78 | 214/2013 |
| 12 | Ausschussbesetzung Evangelische Kirchengemeinde Schwelm | 218/2013 |
| 13 | Absprache der Jugendämter im EN-Kreis zu erweiterten Führungszeugnissen für Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit | 216/2013 |
| 14 | Integrationshelfer – Absprache von kreisweiten Standards | 220/2013 |
| 15 | Überplanmäßige Aufwendungen im Bereich Eingliederungshilfe nach § 35a (ambulant u. stationär) für 2012 | 221/2013 |
| 16 | Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen im Produkt 06.01.03 Kindertagesstätten freier Träger | 222/2013 |
| 17 | Antrag des Kinderaktionszentrums (KAZ e.V.) auf | 225/2013 |

- 18 Erteilung einer Betriebserlaubnis für eine KiBiz-Gruppe in Schwelm
Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Der Vorsitzende Herr Gießwein schlägt vor, die Tagesordnung um die Tischvorlage Nr.: 225/2013 als Punkt 17 zur ergänzen. Es gibt im Ausschuss keine Einwände. Er schlägt vor, den Antrag der Fraktion „Die Grünen“ getrennt vom ersten Teil des Tagesordnungspunktes 8 beraten und zu entscheiden. Es gibt im Ausschuss keine Einwände.

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2013

Der Ausschuss beschließt das Protokoll der Sitzung vom 09.09.2013

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	Einst.
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung

Es werden keine Fragen gestellt.

5 Mitteilungen

Herr Menke teilt mit, dass am 28.10.2013 Herr Bernward Völkel und Frau Wenke Niehaus zu Vorsitzenden des neuen Jugendamtselternbeirates gewählt wurden.

6 Vorstellung der neuen Mitarbeiter/innen aus dem Team Freizeit und Prävention 211/2013

Herr Barnstein stellt sich und seine Arbeitsschwerpunkte vor. Er arbeitet im Bereich der Schulsozialarbeit in der Pestalozzischule und in der mobilen Jugendarbeit als Streetworker abends und nachts verstärkt an den Wochenenden sowie im Jugendzentrum.

Frau Gundlach als weitere Teilzeitkraft in der Schulsozialarbeit berichtet von ihrem Einsatzort in der D.-B.-Realschule.

Herr Menke beschreibt zusätzlich die Arbeit der neuen „Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen“, Frau Söllner.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Vorstellung zur Kenntnis.

**7 Ausnahmeregelung für auswärtige Kinder in
 Schwelmer Tageseinrichtungen**

138/2013/1

Herr Dahlke stellt mittels einer Präsentation die Auswertungsergebnisse der Zahlen auswärtiger Kinder in Schwelmer Kindertageseinrichtungen grafisch dar. Dadurch wird erkennbar, dass die befürchtete Problematik der Ev. Kirchengemeinde, dass viele Kinder von Gemeindemitgliedern betroffen sein könnten, aktuell nicht besteht. Bezüglich kommunaler Ausgleichszahlungen zwischen benachbarten Städten hat es Gespräche auf Jugendamtsleitererebene gegeben. Erkennbar war, dass insgesamt daran kein Interesse besteht.

Herr Schweinsberg rät aus seiner Sicht auch eher von Ausgleichszahlungen ab. Entsprechend einer Nachfrage bestätigt Herr Menke, dass nach der von der Verwaltung vorgeschlagenen neuen Regelung Bestandsschutz für bestehende Verträge auch nach Umzug in eine andere Stadt besteht, nicht aber für Neuverträge mit Geschwisterkindern. Dann müsse bei einer Einzelfallentscheidung nach sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten im Rahmen der Bedarfsplanung geprüft werden. Die Frage, ob eine einrichtungsbezogene Entscheidung gefällt werden müsse, würde sich derzeit nicht stellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die im Jahr 2002 festgelegten Ausnahmeregelungen für die Aufnahme von auswärtigen Kindern in Schwelmer Tageseinrichtungen aufzuheben.

Über eine Aufnahme auswärtiger Kinder in eine Schwelmer Kindertageseinrichtung kann zukünftig nur auf Antrag beim Jugendamt der Stadt Schwelm entschieden werden. Diese Entscheidung soll unter sozialen und pädagogischen Gesichtspunkten getroffen werden, jedoch haben Schwelmer Kinder Vorrang.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	8
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	1

**8 A) Antrag der Fraktion "Die Grünen" zur Kinder-
 Jugendbeteiligung
 B) Ergebnis Sozialraumanalyse**

140/2013/1

A) Antrag der Fraktion „Die Grünen“ zur Kinder- und Jugendbeteiligung

Herr Gießwein erläutert den Antrag und weist noch einmal darauf hin, dass es nicht um die Installation eines Kinder- und Jugendparlaments gehe, sondern Kinder und Jugendliche eine Beteiligungsform vorschlagen sollen, die durch die Verwaltung konzeptionell entwickelt wird.

Herr Schweinsberg schlägt vor, dass mit der Verwaltung in kleiner Runde Ideen und Ansätze der Ausschussmitglieder zur Vorgehensweise vertieft werden. Als bestehende Beteiligungsformen werden aus dem Ausschuss die Vollversammlung des Jugendzentrums, der Stadtjugendring, die Untergruppe Kinder- und Jugendarbeit der AG 78 und die Schülervertretungen genannt. Weitere schon bestehende Gruppierungen sollen geprüft werden. Herr Schweinsberg empfiehlt, eine Arbeitsgruppe dazu zu gründen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Präventionskonzeptes eine auf Schwelm passende Kinder- und Jugendbeteiligung zu erarbeiten. Die Beteiligungsform(en) sollte(n) möglichst offen und frei zugänglich gestaltet sein und den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich an für sie wichtigen Entscheidungen für Schwelm zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	9
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

B) Ergebnis Sozialraumanalyse

Herr Menke hat Kontakt zur TU-Dortmund aufgenommen. Über die Ergebnisse der Gespräche wird er in der nächsten Sitzung berichten.

Es wird vom Ausschuss bei einer Fortsetzung der Arbeit eine stärkere Beteiligung von Jugendlichen erwartet. Es soll sich nicht mehr um ein Erstsemesterprojekt handeln.

Beschlussvorschlag:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	9
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

9 Stand der Erweiterung OGS

213/2013

Herr Eibert berichtet von der Entwicklung in der OGS Südstraße und von den möglichen Auswirkungen der Veränderungen in der Schwelmer Schullandschaft. Ein Denkmodell ist eine 4-gruppige OGS (mit Zusammenführung der städt. Mitarbeiter/innen) am Ländchenweg.

Bezüglich der hohen Voranmeldezahlen im Verhältnis zu den geringeren Zahlen dann abgeschlossener Verträge in der OGS Südstraße, soll von der Verwaltung geprüft werden, ob eine Voranmeldung vor Maßnahmenbeginn verbindlich sein kann. Die Belegzahlen der AWO-Gruppen* werden der Niederschrift beigelegt.

OGS - Betreuung

Schule	bisheriges Platzangebot	Platzangebot ab Schulj. 2013/14	belegte Plätze, Stand 21.10.13	freie Plätze
Westfalendamm	50/40	50	48	2
Südstraße	45	75	55	20
Engelberstraße	50	50	50	0
*Nordstadtschule	50	50	45	5
*Möllenkotten	50	50	57	-7

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

10 Bericht über den Ferienspaß 2013 des Jugendzentrums und die Ferienfreizeiten in Damm und Zetel 212/2013

Herr Vestweber berichtet von der Sommerfreizeit des Jugendamtes und zeigt Fotos. Frau Douven berichtet von der Herbstfreizeit des Jugendamtes und zeigt ebenfalls Fotos. Sie und Herr Barnstein berichten vom Sommerferienspaß und zeigen eine multimediale Bildershow.

Herr Gießwein fragt nach, ob auch für das kommende Jahr sicher mit einer teilweisen Finanzierung der Freizeiten gerechnet werden kann.

Herr Schweinsberg ist für das kommende Haushaltsjahr sehr zuversichtlich, dass die Spende eingehen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Berichte über die Ferienangebote im Sommer 2013 des Jugendamtes zur Kenntnis.

11 Bericht aus der AG78 214/2013

Die stellvertretende Vorsitzende der AG78 Schwelm, Frau Thöne, ist anwesend und steht den Ausschussmitgliedern bezüglich der vorliegenden Protokollniederschrift und der Aktivitäten der AG 78 für Fragen zur Verfügung.

Es bestehen keine offenen Fragen. Herr Gießwein lobt ausdrücklich die positive Entwicklung der Organisation.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

12 Ausschussbesetzung Evangelische Kirchengemeinde Schwelm 218/2013

Beschlussvorschlag:

Der JHA nimmt die neue Besetzung zur Kenntnis.

**13 Absprache der Jugendämter im EN-Kreis zu
erweiterten Führungszeugnissen für Mitarbeiter in
der Kinder- und Jugendarbeit**

216/2013

Herr Menke stellt klar, dass es sich bei dem erweiterten Führungszeugnis lediglich um einen Nachweis zu einschlägigen Paragraphen mit Bezug zur Kinder- und Jugendgefährdung handelt. Es gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen. Das Ausstellen des Zeugnisses ist für ehrenamtlich tätige Mitarbeiter kostenfrei. Mitarbeiter, die entlohnt werden, zahlen 13 Euro, sofern der Arbeitgeber nicht die Kosten übernimmt. Es ist geplant, den Vereinen und Verbänden, die eine Vereinbarung zum Nachweis der erw. Führungszeugnisse mit der Stadt abschließen und den Nachweis erbringen, eine Art Gütesiegel zu verleihen, mit dem sie ihr Engagement im Kinder- und Jugendschutz demonstrieren können.

JHA-Mitglieder haben das Zeugnis nicht zu erbringen, solange sie nicht direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Frage der Vorlagepflicht von ehrenamtlichen Mitarbeitern wird diskutiert.

Herr Schweinsberg stellt fest, dass es sich um eine Sollvorschrift handelt und niemand gezwungen ist, die Zeugnisse beizubringen. Es gibt keine direkten Regressmöglichkeiten. Auf Anregung von Herrn Nockemann spricht sich der Ausschuss dafür aus, dass Trägern der freien Jugendhilfe, die keiner Vereinbarung zum Erbringen der erw. Führungszeugnisse nachkommen, keine Räumlichkeiten der Stadt zur Nutzung für diese Arbeit zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Nutzungsverträge sollen dahingehend angepasst werden.

Den Anwesenden ist bewusst, dass erw. Führungszeugnisse eine Gefährdung nicht ausschließen, aber minimieren können.

Die Verwaltung wird weiter berichten.

Beschlussvorschlag:

Der JHA nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**14 Integrationshelfer – Absprache von kreisweiten
Standards**

220/2013

Die Frage der Wirtschaftlichkeit von Poolösungen innerhalb verschiedener Größenordnungen und die Entwicklung der kreisweiten Absprachen zu diesem Thema wird diskutiert. Einsparungspotential ergibt sich aus den verschiedenen Modellen voraussichtlich nicht. Der Individualanspruch der Eltern steht einer solchen Planung ebenfalls im Wege. Die Entwicklung der Zahlen bleibt zunächst abzuwarten. Herr Menke berichtet von den neuen Bedarfsfragebögen, die in der Falleingangsphase eingesetzt werden, um eine bessere Steuerung zu ermöglichen und von der Planung kreisweit einheitlicher Qualifizierungsstandards für Integrationshelfer.

Herr Nockemann übergibt der Verwaltung ein Papier der CDU-Fraktion mit 8 Fragen zur Inklusion an Schwelmer Schulen, die er bittet, zu einem späteren Zeitpunkt zu beantworten.

Herr Gießwein berichtet, dass er nur positive Stimmen zur Poolösung kennt, und hinterfragt, wer diese Lösung wohl blockieren würde.

Auf Nachfrage erklärt Herr Menke, dass eine Poolösung mit nur wenigen beteiligten Städten noch nicht geprüft wurde. Der jeweilige Bedarf sei so individuell, dass er nicht passgenau abgebildet werden könne. Hauptamtlich beschäftigte Mitarbeiter seien wesentlich teurer als die Leistung eines Drittanbieters, der nur stundenweise tätig sei.

Die Qualität bei geringer Entlohnung über solche Anbieter wird von einigen Ausschussmitgliedern in Frage gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**15 Überplanmäßige Aufwendungen im Bereich 221/2013
Eingliederungshilfe nach § 35a (ambulant u.
stationär) für 2012**

Herr Menke berichtet von einer verspäteten Rechnungsstellung eines Leistungsanbieters aus dem Jahr 2012, die eine nachträgliche Mittelbereitstellung notwendig macht.

Beschlussvorschlag:

Im Produkt 06.03.04. wird bei der Haushaltsstelle 06.03.04.533100 –Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen- eine überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung in Höhe von 15.402,- € für das Haushaltsjahr 2012 bewilligt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	9
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

**16 Bewilligung überplanmäßiger 222/2013
Aufwendungen/Auszahlungen im Produkt 06.01.03
Kindertagesstätten freier Träger**

Herr Menke berichtet davon, dass die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung angenommene Platzentwicklung in der KiTa-Planung nicht der realen Entwicklung entsprochen hat. Erhöhte Platzzahlen ergeben erhöhte Zuwendungen durch das Land, die im gleichen Maße durch die Stadt an die Träger weitergegeben werden, die ihre Einrichtungen erweitert haben.

Es handelt sich sozusagen um einen „durchlaufenden Posten“ (Durchleitungsposition).

Beschlussvorschlag:

Im Produkt 06.01.03 wird bei der Haushaltsstelle 06.01.03.531800 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - eine überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung in Höhe von 674.086,-€, - € für das Haushaltsjahr 2013 bewilligt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	9
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

17 Antrag des Kinderaktionszentrums (KAZ e.V.) auf Erteilung einer Betriebserlaubnis für eine KiBiz-Gruppe in Schwelm 225/2013

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung (19:30 bis 19:35 Uhr) zwecks Lesen der Tischvorlage 225/2013 wird über den Antrag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, den Antrag des Familienzentrums KAZ e.V. auf Erteilung einer Betriebserlaubnis für eine KiBiz-geförderte Gruppe nicht zu befürworten.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	9
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

18 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Es liegen keine Fragen/Mitteilungen vor.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 10 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den	Vorsitzender gez. Gießwein	Schrifführer gez. Dahlke
--------------	-------------------------------	-----------------------------